Es gilt das gesprochene Wort

Rede der Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, Emilia Müller, anlässlich der Jahrespressekonferenz am 28.12.2017 in München

Meine Damen und Herren,

ein herzliches Grüß Gott zur **Jahrespressekonferenz 2017**.

Am Ende eines Jahres ist eine gute Gelegenheit für jeden, **Bilanz** zu **ziehen** und die **Zukunft in** den **Blick** zu **nehmen**.

Meine Damen und Herren,

Bilanz
Bayern: Lage so gut wie nie!

Bayern steht heute so gut da wie nie in der Geschichte des Freistaats.

- In den vergangenen 10 Jahren ist Bayern **um 500.000 Menschen gewachsen**.
- Wir haben **Vollbeschäftigung erreicht** und die **Jugendarbeitslosigkeit besiegt**.
- Wir haben die **Langzeitarbeitslosigkeit um 10 % reduziert**!
- Wir haben die **Anzahl der Krippenplätze** seit 2006 mehr als **vervierfacht**.
- **Nirgendwo** in Deutschland **gelingt Integration besser** – wir haben 118.000 Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integriert.

Kein Bundesland ist so stark und gleichzeitig so sozial, so attraktiv und innovativ wie Bayern. **Der Freistaat ist das Leistungsherz Deutschlands**.

Herausforderungen für die Zukunft

Und obwohl es uns **gut geht wie nie** stehen auch wir **vor großen Herausforderungen**. Wir spüren es deutlich: **Globalisierung**, **Digitalisierung**, **demographischer Wandel** und **Zuwanderung** verändern **unsere Lebens- und Arbeitswelt** fundamental.

Wandel gestalten

Unser Anspruch war und ist: **Wir wollen den Wandel aktiv gestalten**. Wir nehmen die Herausforderungen und die Sorgen der Menschen ernst und gestalten Zukunft. Lassen Sie mich auf meine **sieben Arbeitsschwerpunkte** eingehen.

1. Zukunft der Arbeit

Mein erster Arbeitsschwerpunkt: Die Zukunft der Arbeit.

Bayern verfolgt seit Jahrzehnten ein aktive Struktur- und Arbeitsmarktpolitik.

Vollbeschäftigung erreicht, Jugendarbeitslosigkeit besiegt

Die Zahlen sprechen für sich:

- Die Arbeitslosenquote ist mit **2,9 % so niedrig wie nie**.

- **Mit 5,5 Millionen sozialversicherungspflichtig** Beschäftigten haben wir **mehr** Menschen in Bayern **in Arbeit** als jemals **zuvor**.

Das ist einmalig. In Deutschland und **Europa**!

Digitalisierung im Geiste der Sozialen Marktwirtschaft

Das große Zukunftsthema in diesem Arbeitsschwerpunkt ist die **Digitalisierung**. Sie bringt die größten **Umwälzungen** seit Jahrzehnten.

Für uns ist Leitlinie: Wir wollen den **Freistaat** und seine **Menschen** zu den **Gewinnern der digitalen Revolution** machen. Dabei will ich eine **Digitalisierung im Geiste der Sozialen Marktwirtschaft**.

Die Digitalisierung bringt vor allem eines: Bedarf an **Aus-, Fort- und Weiterbildung**. Bayerns **Beschäftigte** und Betriebe **müssen** mit ihrem Know-How **am Puls der Zeit bleiben**. Sie müssen mithalten können in der digitalisierten Welt.

Pakt für Weiterbildung

Wir setzen hier auf ein **konstruktives Miteinander** und starten deshalb mit Wirtschaft, Gewerkschaften und Arbeitsverwaltung Anfang **2018** unseren „**Pakt für Weiterbildung**“.

Meine Damen und Herren,

Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit - CURA

wir haben es in diesem Jahr erstmals geschafft, die **Langzeitarbeitslosigkeit signifikant** zu **reduzieren – um 10 Prozent!** Mir ist es ein wichtiges Anliegen, jetzt auch den **harten Kern** der **Langzeitarbeitslosigkeit** aufzubrechen.

Mit unserem **Projekt CURA** verzahnen wir im Jahr **2018** die **Jobcenter** mit der **Jugendhilfe**. Wir nehmen so nicht nur den Langzeitarbeitslosen, sondern seine **ganze Familie** in den Blick. Diesen **erfolgreichen ganzheitlichen Ansatz** haben wir erprobt. Wir bringen ihn nun **in die Fläche**. Denn wir wollen den Teufelskreis der Vererbung von Langzeitarbeitslosigkeit aufbrechen.

2. Familie

Mein zweiter Arbeitsschwerpunkt: Die Familie.

Bayern ist und bleibt Familienland Nr. 1! Die Familie ist die wichtigste Gemeinschaft in unserer Gesellschaft. Deswegen investieren wir im Doppelhaushalt 2017/18 **fast 5 Milliarden Euro** in unsere Familien.

Wir haben **in Bayern**

- mit unseren **drei Investitionsprogrammen** die **Krippenplätze seit 2006 mehr als vervierfacht**.

- (Wir haben) mit dem **Betreuungsgeld** Wahlfreiheit sichergestellt.
- (Wir haben) das **Landeserziehungsgeld** ausgebaut, damit mehr Familien und vor allem auch Alleinerziehende **Landeserziehungsgeld** bekommen [Alleinerziehende: von 22.000 € auf 31.000 € = + 41 %; Ehepaare: von 25.000 € auf 34.000 € = + 36 %, und für jedes weitere Kind von 3.410 € auf 4.400 €].
- **Im Bund** haben wir mit der **Reform des Unterhaltsvorschusses** die **Situation** von **Alleinerziehenden massiv verbessert**.

Viertes Sonderinvestitionsprogramm

In Zukunft

- legen wir bei der Kinderbetreuung mit unserem **4. Investitionsprogramm** noch einmal drauf. Wir schaffen zusammen mit den Kommunen in den nächsten Jahren **30.000 neue Kinderbetreuungsplätze** und unterstützen die Kommunen beim Ausbau mit **bis zu 85 % der Kosten**. Einmalig in Deutschland.

Einsatz für Kinderbetreuung – Ganztag

- Der Betreuungsbedarf endet nicht mit der Einschulung. Bei der **Ganztagsbetreuung** für Grundschüler
  - **bauen** wir deshalb die **Horte** weiter **aus** und
  - **entwickeln** gemeinsam mit dem Kollegen Dr. Spaenle die **Verzahnung** von **Schule** und **Jugendhilfe** weiter.

- Ein bundesweiter **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler** wird die Situation weiter verbessern. Wenn der **Rechtsanspruch** kommt, ist natürlich auch der **Bund in der Pflicht** zur Mitfinanzierung.

Familiennavigator

- Wir wollen **Eltern und Familien** intensiver informieren und **beraten** – **neben** unseren **Beratungsstellen** auch digital. Deshalb starten wir Ende Januar unseren neuen **Familiennavigator** im Internet [www.familienland.bayern.de]. Er **lotst** zu **Portalen**, wo die Menschen **Antworten auf** ihre **Fragen rund um** das Thema **Familie** finden.

Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken

- **Kinder** kommen immer früher mit **Digitalisierung** in Berührung. Darauf müssen wir **reagieren**. Unsere Kinder müssen bereits **vor** der **Einschulung** lernen, mit digitalen Medien **umzugehen**. Wir bauen deshalb das **Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik in Amberg** [kurz ZMF] auf. Es wird Fachkräfte, Multiplikatoren und Eltern unterstützen und weiterbilden.

Bundesebene

Bei den **kommenden Verhandlungen** in Berlin werden wir uns **intensiv für** die **Belange** der **Familien einsetzen**.

Unsere Forderungen:

- **Höheres Kindergeld** und **höhere Kinderfreibeträge**.
- **Verbesserungen** beim **Kinderzuschlag**.
- **Baukindergeld** und ein **Freibetrag bei der Grunderwerbssteuer**.
- **Kinderrechte ins Grundgesetz**.

3. Gleichstellung

Mein dritter Arbeitsschwerpunkt: Beste Chancen für Frauen und Männer.

Vereinbarkeit - Familienpakt Bayern

Das **zentrale Thema für die Gleichstellung** bleiben gute Rahmenbedingungen für die **Vereinbarkeit** von Familie und Beruf:

- Hier sind wir mit dem **Ausbau der Kinderbetreuung** in Bayern gut vorangekommen.
- Vor allem aber haben wir mit dem **Familienpakt Bayern** ein bundesweit **einzigartiges Netzwerk** mit **Unternehmen** aufgestellt.

In diesem Jahr konnten wir die Zahl der teilnehmenden Unternehmen verdoppeln. **Mittlerweile engagieren sich 473 Mitglieder und Netzwerkpartner** im Familienpakt [Stand: 07.12.2017]. Sie haben verstanden, was Wissenschaftler und Frauen schon lange sagen.

Unterstützt ein Unternehmen die **Vereinbarkeit** von Familie und Beruf, ist es

- **attraktiver** für Fachkräfte,
- und damit **wettbewerbsfähiger** und
- **erfolgreicher**.

Bei einer solch erfolgreichen Zwischenbilanz versteht es sich von selbst, dass wir **Familienpakt** im kommenden Jahr **weiterentwickeln**.

Frauenquote, Equal Pay

In der vergangenen Legislaturperiode haben wir sowohl bei der **Frauenquote** als auch beim **Gesetz zur Entgelttransparenz einen vernünftigen Interessenausgleich** zwischen Mitarbeiterinnen und Unternehmen **durchgesetzt**.

Rückkehr in Vollzeit

Das muss auch die Maxime bei der **Rückkehr in Vollzeit sein**. Wir brauchen **praxisgerechte Lösungen** – weil das und nur das hilft Frauen wirklich aus der Teilzeitfalle. Ich hoffe sehr, dass wir hier in Berlin zu guten **Lösungen** kommen, die gerade die kleinen und mittleren Betriebe nicht mit Bürokratie überziehen.

4. Generationenpolitik

Mein vierter Arbeitsschwerpunkt: Die Generationenpolitik.

Wir wollen, dass die Menschen **in Würde alt werden** können.

Seniorenpolitik

Seniorenpolitik muss vor allem „daheim“ stattfinden. Vor Ort, wo die Menschen wohnen. Vor **zehn Jahren** haben wir deshalb den **Startschuss für unsere Seniorenpolitischen Gesamtkonzepte** in den Städten und Landkreisen **gegeben**.

Die **Bilanz** ist **hervorragend**. **Städte** und **Landkreise** machen mit den Seniorenpolitischen Gesamtkonzepten **Betroffene zu Beteiligten**. Sie erarbeiten das, was gebraucht wird, damit **ältere Menschen gut und gerne in ihrer Heimat leben.** Wir werden die Kommunen dabei unterstützen und ihnen **2018** unsere Leitlinien **„Aktiv und selbstbestimmt – älter werden in Bayern“** an die Hand geben.

Zukunftsthema Alterssicherung

Ein bedeutendes Zukunftsthema für das Leben im Alter ist natürlich die **Alterssicherung**. Unsere Maxime ist: Wer sein **Leben lang gearbeitet** hat,

dem wollen wir den **Gang zum Sozialamt ersparen**.

In **Deutschland** sind **3,2 Prozent auf Grundsicherung im Alter** angewiesen. In Bayern sind es nur **2,8 Prozent**. Natürlich muss man da etwas tun: Aber wir brauchen hier **keine Gießkannenrezepte**, sondern **passgenaue Lösungen für die besonders betroffenen Gruppen**.

Das sind vor allem Frauen - Mütter und Erwerbsminderungsrentner. Wir kämpfen deshalb in Berlin weiter für die **Mütterrente II** und eine weitere Verbesserung bei den **Erwerbsminderungsrenten**.

5. Ehrenamt, Zusammenhalt

Mein fünfter Arbeitsschwerpunkt: Ehrenamt und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Ich setze mich für eine **Kultur** des **Miteinanders** ein. **Bayern** ist das **Land des Zusammenhalt und des Ehrenamtes**. **Fast jeder Zweite über 14 Jahre** [47 %] engagiert sich **ehrenamtlich**.

Ehrenamt in Asyl und Integration

In den letzten Jahren haben wir besonders gemerkt, **wie groß** das **bürgerschaftliche Engagement** in Bayern ist – im Bereich Asyl und Integrati-

on. Wir hätten die Aufgaben **ohne** die vielen **Ehrenamtlichen nicht stemmen können**.

Ehrenamt hat viele Gesichter

Aber **Ehrenamt** hat sehr **viele Gesichter**. Ohne das Engagement bei der **Feuerwehr**, in **Sport- oder Traditionsvereinen**, in **Kirchengemeinden** oder im **sozialen Bereich** würde unserer **Gesellschaft** eine **wesentliche Stütze** fehlen.

Dank an Ehrenamtliche

Mein **Dank** gilt deshalb, ich kann es nicht oft genug sagen, allen **Ehrenamtlichen**. Ohne sie wäre Bayern wesentlich ärmer.

Stärkung des Engagements

Unsere Ehrenamtlichen wollen vor allem drei Dinge:

- **Freiraum für die eigene Initiative**,
- **verlässliche Strukturen** und
- die **Anerkennung ihrer Leistung**.

Neuerungen 2018

Und genau diesen Dreiklang leben wir auch **2018**:

- **Integrationslotsen**

- Im Bereich **Integration** werden unsere **Integrationslotsen** den Ehrenamtlichen künftig bayernweit zur Seite stehen.

- **Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern**

Und am 1. Februar 2018 startet die **„Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern"**. Damit wollen wir herausragenden innovativen Projekten im Ehrenamt auch finanziell unter die Arme greifen.

6. Inklusion
6. Handlungsfeld: Inklusion

Mein sechster Arbeitsschwerpunkt: Die Inklusion.

BTHG

Bayern ist hier bundesweit Vorreiter. Wir haben das **Bundesteilhabegesetz angestoßen**.

BayTHG I

Das **Bayerische Teilhabegesetz I** tritt **im Januar in Kraft.** Wir haben alle **landesrechtlichen Gestaltungsspielräume für echte Verbesserungen** ausgenutzt. Wir sind insoweit **bundesweit Vorreiter**.

Ab **2018** wird in Bayern gelten:

- **Zentraler Punkt: Leistungen wie aus einer Hand**
- **Menschen mit Behinderung** haben mit den Bezirken **einen zentralen Ansprechpartner**. Denn es gilt der **Grundsatz „Leistungen wie aus einer Hand“** [ab März 2018].

- **Budget für Arbeit**
- Das **Budget für Arbeit** wird in Bayern **um 20 Prozent besser ausgestattet sein, als vom Bund vorgesehen**. Wir wollen den Menschen mit Behinderung damit eine **echte Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt** geben.

- **Inklusionsämter**
- Wir entwickeln die bayerischen **Integrationsämter ab Januar 2018 zu „Inklusionsämtern“** weiter.

- **Fortschreibung „Bayern barrierefrei“**
- Wir treiben **das Programm „Bayern barrierefrei“** voran. Für die Barrierefreiheit ist noch viel

zu tun. Das **Signet Bayern barrierefrei** wurde bereits **über 1.200-mal vergeben**. Immer mehr Partner schließen sich an. Wir werden das Erfolgsprogramm deshalb **2018** unvermindert **fortführen**.

- Sehbehinderten- und Taubsehbehindertenengeld

- Hochgradig **sehbehinderten Menschen** und **taubsehbehinderten Menschen** greifen wir ab **2018** finanziell unter die Arme [30 bzw. 60 % des Blindengeldes, derzeit 354 Euro mtl.]

Inklusion voranbringen, Vielfalt wahren

Aber eines ist klar: Wir stehen zu unseren **Werkstätten und Förderschulen**. Denn es macht keinen Sinn, Menschen mit Behinderung ohne jeden Unterschied in die Regelschule zu zwingen. Bestimmte Beeinträchtigungen brauchen den Schutz und die Unterstützung der Förderschulen.

7. Asyl und Integration

Mein siebter Arbeitsschwerpunkt: Asyl und Integration.

Für Bayern gibt es hier **drei Leitlinien**:

- **Humanität** in der Unterbringung.
- **Integration der Bleibeberechtigten**.
- **Begrenzung** der Zuwanderung.

Denn nur **mit** einer **wirksamen Begrenzung** kann Integration auf Dauer gelingen.

Deshalb bleibt es dabei: Wir wollen erreichen, dass die **Gesamtzahl der Aufnahmen** [aus humanitären Gründen – inklusive Familiennachzug, Resettlement und europainterner Verteilung] **200.000 im Jahr nicht übersteigt**. Ganz klar sage ich deshalb auch: **Der Familiennachzug für subsidiär Geschützte muss ausgesetzt** bleiben. Das bedeutet auch, dass wir **konsequent** diejenigen **abschieben** müssen, **die keine Bleibeberechtigung haben.**

Umsteuerung

2015 und 2016 hatten wir **zeitweise** bis zu **155.000 Menschen** untergebracht. In diesem Jahr haben wir bei der Unterbringung die **Umsteuerung vollzogen**. Damit **entlasten** wir unsere **Kommunen** und auch den **Staatshaushalt** um mehrere hundert Mio. Euro pro Jahr.

Integration

Ein **wichtiger Schwerpunkt** in Bayern ist und bleibt die **Integration**. Wir **erwarten**, dass die **Menschen**, die in Deutschland bleiben dürfen,

- **sich** in unserem Land integrieren,
- ihren **Lebensunterhalt selbst verdienen**
- und **nicht** dauerhaft von **Sozialleistungen abhängig** sind.

Deswegen **fördern** wir **Integration** – von den Kindertageseinrichtungen über die Schulen bis hin zur Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Integration in Ausbildung und Arbeit

Gerade hier haben wir zusammen mit der bayerischen Wirtschaft und der Regionaldirektion Bayern **viel erreicht**. Wir haben **118.000 Flüchtlinge** in Arbeit, Ausbildung und Praktika gebracht. Mein **Dank** gilt insbesondere den vielen **kleinen** und **mittleren Betrieben** in Bayern, die dies **ermöglicht** haben.

Wir **fördern Integration**. Wir **fordern aber auch** die Bereitschaft zur Integration ein. Denn **Integration** ist eine **Bringschuld**.

Auch **2018** stärken wir unsere Strukturen:

- **Zusammenlegung Asylsozial- und Migrationsberatung**
- Wir legen die **Migrationsberatung** mit der **Asylsozialberatung** zusammen. Damit schaffen wir eine noch schlagkräftigere **Beratungsstruktur aus einem Guss**.
- **Online-Portal**
- Wir bringen mit dem **Online-Portal „Dazugehören – Integration in Bayern“** Transparenz in die vielfältigen Angebote.

Meine Damen und Herren,

Radikalisierungsprävention

Integration verträgt sich nicht mit Extremismus. Wir in Bayern werden **jede Form des Extremismus und Antisemitismus entschlossen bekämpfen** – **auch den zu uns eingewanderten!** Mit allen Mitteln des Rechtsstaats, aber auch mit der **Courage der aktiven Bürgergesellschaft**.

Dazu haben wir ein **Maßnahmenbündel**, das wir **2018** weiter **ausbauen**:

- Wir vernetzen dazu alle **Akteure** aus Staat, Bildung, Jugendarbeit und Kommunen **im bayerischen Netzwerk Radikalisierungsprävention**.
- Wir sensibilisieren für das Thema **Prävention** mit unserer Kampagne „**Antworten auf Salafismus**“.

Mother Schools

Mütter sind ein wichtiger **Integrationsanker**. Gleichzeitig sind sie ein Seismograph für Fehlentwicklungen. Wir stärken deshalb gerade die Mütter bei **Integration** und **Radikalisierungsprävention** mit entsprechenden Modellprojekten. Vielleicht bestes Beispiel – unsere **„Mother Schools“**. Über **Erziehungstrainings** lernen Mütter, negative Trends zu erkennen und gegenzusteuern.

Asyl und Integration werden zentrale Herausforderungen bleiben. Darüber dürfen wir aber eines nicht vergessen: Die ursprüngliche und eigentliche Verantwortung von Politik gilt natürlich **der Zukunft unseres eigenen Landes** und **seiner Menschen**.

Zu dieser Verantwortung stehen wir.

Meine Damen und Herren,
neben diesen großen Arbeitsschwerpunkten gibt es aber auch **Grund zu feiern**.

- **100 Jahre Freistaat, 100 Jahre StMAS**

- Wir werden **im kommenden Jahr** neben **100 Jahre Freistaat Bayern** auch **100 Jahre Bayerisches Arbeits- und Sozialministerium** feiern.

- **Sudetendeutsches Museum**

- Wir stehen zu **unserem 4. Stamm**, den Sudetendeutschen. Das zeigen wir nächstes Jahr mit einem **besonders schönen Beispiel**: Mit der Eröffnung des **Sudetendeutschen Museums**.

Schluss

Meine Damen und Herren,
wir nehmen unsere **Verantwortung** wahr,

- **in allen Bereichen**,
- **für ganz Bayern** und
- **für all seine Menschen**.

Bayern hat sich in den vergangenen Jahrzehnten **großartig entwickelt**. Wir sind ein **starkes Land**. Wir sind ein **innovatives Land**. Wir sind ein **soziales Land** – engagiert, inklusiv verlässlich und am Puls der Zeit.

Diesen Weg gehen wir weiter. Ich danke Ihnen.